

Großer Putz für feine Samen

Wer Mischkulturen und Feinsämereien anbaut, braucht einen Abnehmer, der das Druschgut aufbereitet. In einer mehrstufigen Reinigungsanlage kann man die Kulturen für Kunden aufwerten.

Linsen, Senf, Lein oder Getreide-Leguminosengemenge, Gewürze, Klee oder Quinoa: Spezialkulturen, die Äcker vielfältig machen, brauchen auch einen Abnehmer. Doch wenn nicht die Mühle oder das Futtermittelwerk den Service der Trennung und Reinigung bieten, sind regionale Aufbereitungsanlagen wichtige Elemente der Wertschöpfung für Landwirte. Der Wert einer sauber separierten Frucht steigt um ein Vielfaches im Vergleich zur gemischten und verunreinigten Rohware.

Im fränkischen Marktrodach errichtet Ackerbauer Peter Heller derzeit eine neue Anlage auf seinem Betrieb. Vom Windreiniger bis zum Gewichtsausleser hat der Landwirt Spezialmaschinen unter dem Dach des Schobers installiert. „Ich habe mich drei Jahre lang mit dem Thema Druschfruchtreinigung beschäftigt und mich nach den richtigen Maschinen umgesehen“, erklärt Heller. Nach der Ernte will er nun die ersten Körner verlesen und reinigen. Er hat die Anlage speziell an den Ansprüchen des Biolandbaus ausgerichtet. Heller selbst baut eine breite Palette Druschfrüchte an (siehe Kasten auf S. 13).

„Ich möchte Ware von Anbauern, aber auch von Verarbeitern reinigen“, erklärt Peter Heller. In seiner Gemeinde Marktrodach gebe es bereits 80 Prozent Bio-Landwirtschaft, sagt der Landwirt. Nicht nur ihr, sondern auch seinen Kollegen aus der erweiterten Region möchte er künftig den Service bieten.

Lesen Sie weiter auf Seite 13 >>

Schnell gelesen

- Regionale Aufbereitungsanlagen sind wichtige Glieder in der Wertschöpfung für Landwirte.
- Diese müssen den speziellen Ansprüchen (z. B. Unkrautsamen) des Biolandbaus genügen.
- Der Wert der Verkaufsware steigt, die Nebenprodukte lassen sich ebenfalls verwerten.
- Bioland-Landwirt Peter Heller aus Marktrodach/Franken hat eine umfangreiche Reinigungsanlage installiert.
- In der Region können Bio-Landwirte nun auch Spezialkulturen anbauen und bei Heller reinigen lassen.



Bioland-Landwirt Peter Heller hat eine mehrstufige Reinigungsanlage für Spezialkulturen, Gemenge und gängige Druschfrüchte auf seinem Betrieb installiert.



1 Siebreiniger

Es steht eine 50-t-Annahmereinigung von Westrup mit Strohtrommel, Eingangs- und Ausgangsaspilation und zwei Siebdecks zur Verfügung. Eine gute Auswahl an Sieben, die ständig erweitert wird, macht diese Maschine zum Herzstück in der Ernte. Durch ihre hohe Leistung und ihre moderaten Betriebskosten bietet sie eine solide Qualität in der Grundreinigung.

■ Leistung: 5 bis 40 t/h

2 Windreiniger

Der Windreiniger ist der erste Spezialist im Maschinenpark. Mit dieser Maschine ist es möglich, vor allem kleinkörnige Saaten zu bearbeiten. Er leistet gute Arbeit bei Senf und Raps, Leindotter und Lein, Mohn und Grassamen, Klee sowie ähnlichen Früchten. Auch eine (Vor)Sortierung nach Tausendkorngewicht ist hier bei vielen Feldfrüchten möglich. Für Anbauer von Kräutern gibt es die Möglichkeit, minderwertige Pflanzenteile vom wertvollen Kraut zu trennen (Strunk, Samen, Staub).

■ Leistung: 0,1 bis 6 t/h

3 Trieur

Ein vierfacher Trieur von Petkus mit Einsätzen für Bruchkorn, Wicke und Erbse erlaubt das schonende Trennen von Gemengen. Rundkörner werden von Langkörnern getrennt und in separate Behälter be-

fördert. Auch eine Qualitätsverbesserung von Saatgut ist möglich. Problemfälle wie Wicken im Saatgetreide sind in dieser Maschine gut aufgehoben.

■ Leistung: 0,5 bis 5 t/h

4 Steinausleser

Der installierte Steinausleser kann je nach Einstellung Steine, Metallteile und andere Störstoffe von der Charge trennen. Dies ist bei allen Kulturen wichtig, die vermahlen oder verpresst werden, um nachfolgende Maschinen nicht zu beschädigen.

■ Leistung: 0,5 bis 5 t/h

5 Gewichtsausleser

Für präzise Auslese und Sortierung sorgt ein Drucktisch der Marke Cimbria/Heid. Er kann nach Korngewicht in einer Auflösung von bis zu 0,5 Prozent Gewichtsunterschied trennen. Das getrennte Material lässt sich in bis zu fünf Klassen aufsplitten. Es stehen Decks für Feinsaaten (Mohn bis Raps) und Getreide oder Getreidegemenge (Getreide bis beispielsweise Wicken) zur Verfügung.

■ Leistung: 0,1 bis 4 t/h

www.kurzlink.de/Gewichtsausleser

6 Polierer

Der Polierer ist wie eine lang gezogene Waschmaschinentrommel aufgebaut und bearbeitet die äußere Hülle der Feldfrüchte



intensiv. Das Einsatzspektrum reicht vom Entfernen anhaftender Erde, Pilze oder Spelzteile bis zum gezielten Abreiben der Kornhülle, um Mehl mit geringerem Ascheanteil zu erzeugen. Das Erntegut bewegt sich in zwei Trommeln durch Reibeleisten. Der dabei anfallende Staub wird abgesaugt.

■ Leistung: 1 bis 5 t/h



BIO-GETREIDE REINIGEN

- in der Regel mehr Fraktionen als im konventionellen Druschgut
- Besatz mit Unkrautsamen hoch
- Spezialkulturen, Mischkulturen, Feinsämereien
- Verwertung aller Fraktionen
- Wertschöpfung maximal ausschöpfen
- Puffer bei Lagerungskapazität, entsprechende Belüftung

Das Beste aus den Partien holen

Im Druschgut befinden sich verschiedene Fraktionen, Steine und Metalle, schwere und leichte Körner, Bruch-, Schmach- und Mutterkörner und leere Spelzen. Auch Unkrautsamen, Staub und Bodenpartikel finden sich in jeder Charge. Um der Mühle oder der Erzeugergemeinschaft die gewünschte Qualität zu liefern, Speise- und Futterfraktionen zu unterscheiden oder aus dem Ausputz Pellets herzustellen, müssen die Partien sauber getrennt werden. Damit steigt der Wert der Verkaufsware. Auch die Nebenprodukte lassen sich dann effektiv verwerten.

Gutstrom schonend, leise und sauber

Alle Verbindungsrohre bei Peter Hellers Reinigungsanlage sind aus flexiblem Schlauch. So sollen Vibrationen und Geräusche gemindert werden. An mehreren Stellen des Gutstroms hat der Tüftler Absaugleitungen für Staub eingebaut. Für den schonenden Guttransport sorgen Becherelevatoren, Trogkettenförderer und Gebläse. Überlaufsilos und eigens konstruierte Nebenstromteiler sollen den Ablauf der Reinigung und die Auslastung der Maschinen optimieren.

Niklas Wawrzyniak

Kontakt Peter Heller: Tel.: 01 70/5 620931,

E-Mail: biohof-heller@gmx.de



Nach einem ersten Reinigungsgang mit dem Siebreiniger lagert Landwirt Peter Heller seine Chargen in Hochsilos, die zentral belüftet werden.

DRUSCHFRÜCHTE BETRIEB HELLER

- Linse + Nackthafer/Nacktgerste
- Lein/Leindotter
- Speiselupine
- Dinkel
- Weizen (Pigmentweizen)
- Roggen (Lichtroggen/Waldstaudenroggen)
- Emmer
- Winterwicke
- Hanf
- Futtergetreidegemenge als Stützfrucht